

*Jahresabschluss 2021*

***mehr  
versichern  
mit mehr  
Verantwortung***

# **Jahresabschluss 2021**

**DER VIENNA INSURANCE GROUP AG  
WIENER VERSICHERUNG GRUPPE**

**Jahresabschluss nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)  
und dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>UNTERNEHMENSPROFIL</b>	<b>4</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>5</b>
Geschäftsverlauf der VIG Holding	5
Risikobericht	11
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess	15
Angaben gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB	16
Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs. 1 Z1 in Verbindung mit § 109 VAG	16
Ausblick	17
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>20</b>
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	24
Gewinnverwendungsvorschlag	38
Bestätigungsvermerk	39
Erklärung des Vorstandes	44
Bericht des Aufsichtsrats	45
<b>SERVICE</b>	<b>49</b>
Kontakte	49
Im Text verwendete Abkürzungen	50
Hinweise	51

## HINWEIS:

**Firmennamen sind im Text in weiterer Folge abgekürzt. Auf Seite 50 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten.**

# Unternehmensprofil

## MEHR VERSICHERUNG MIT MEHR VERANTWORTUNG

Mit rund 50 Gesellschaften in 30 Ländern bildet die Vienna Insurance Group die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa. Gemäß dem Versprechen „mehr versichern mit mehr Verantwortung“ sind der Ausbau der führenden Marktposition in CEE, die Schaffung von nachhaltigem Wert sowie die Erreichung von ESG-bezogenen Zielen der VIG-Versicherungsgruppe weiterhin ein wichtiges Anliegen.

„Unser Fokus liegt auf Zentral- und Osteuropa, wo wir unseren Kunden individuelle, bedarfsgerechte Angebote bieten. Unsere Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen ein verlässlicher und stabiler Partner zu sein.“

Mit dem Ziel nachhaltig, profitabel zu wachsen, betreut die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren über 25.000 Mitarbeiter:innen über 22 Millionen Kund:innen. Sie setzt auf den Erfolgsfaktor Vielfalt: Der Reichtum an unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und unternehmerischen Ansätzen ermöglicht größtmögliche Kundennähe und fördert zugleich Innovation und Kreativität.

## ORGANISATION UND ZIELE

Durch eine Reihe von Steuerungsbereichen, wie z.B. Risikomanagement, Asset Management, Planung und Controlling sowie Strategie, steht die VIG Holding im engen Austausch mit den Gruppengesellschaften und fungiert als Schnittstelle sowie Förderer zur Umsetzung des lokalen Unternehmertums. Ein intensiver und partnerschaftlicher Austausch zwischen allen 50 Gruppengesellschaften in 30 Ländern mit etwa 25.000 Mitarbeiter:innen steht hierbei im Fokus, damit die Interessen der Gesellschaften und auch der gesamten Gruppe verfolgt werden können.

Neben der internationalen Zusammenarbeit sind Profitabilität und nachhaltiges Wachstum weitere wichtige Ansätze für die VIG Holding und die gesamte Gruppe. In diesem Sinne wird eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit den fünf Bereichen Kerngeschäft, Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Gesellschaft sowie Umwelt verfolgt und mit dem regionalen Fokus auf CEE weiterhin ein Ausbau der führenden Position im Versicherungsmarkt in CEE angestrebt.

Das Zusammenspiel dieser Strategien hat sich auch in schwierigen Zeiten gelohnt: trotz COVID-19-Pandemie konnte die VIG-Versicherungsgruppe das Prämienvolumen auf rund EUR 11 Mrd. steigern und die Combined Ratio auf 94,2 % verbessern.

## STRATEGIE

Um ihre Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, setzt sich die Vienna Insurance Group intensiv mit den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft auseinander. Basierend auf den Trends für die Versicherungswirtschaft wird das bis 2025 laufende strategische Programm „**VIG 25**“ umgesetzt. Die weitere Optimierung des Geschäftsmodells in Richtung Effizienzsteigerung, der Ausbau alternativer Vertriebswege und die Ausweitung von Serviceleistungen sind einige der Stoßrichtungen des unternehmerischen Handelns der Gruppe bis 2025. Die Digitalisierung bleibt weiterhin ein Schwerpunkt, wo die bereits gesetzten Maßnahmen während der Pandemie sehr geholfen haben, den Kontakt und die Serviceleistungen zu den Kund:innen aufrechtzuerhalten und umzusetzen.

## STARKE KAPITALAUSSTATTUNG

Ein wesentliches Asset der VIG-Versicherungsgruppe bleibt weiterhin ihre starke Kapitalausstattung. Per Ende 2021 betragen die Solvenzquoten der VIG-Versicherungsgruppe 250 % sowie jene der VIG Holding 415 % und repräsentieren somit ihre stabile Solvabilität auch in Krisenzeiten. Dieser starke Kapitalpolster ermöglicht es, ein nachhaltig profitables Wachstum in der Vienna Insurance Group voranzutreiben.

Zum erneuten Male hat die international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) der VIG ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick verliehen. Somit bleibt die VIG die best bewertete Versicherung im ATX.

S&P begründet die Entscheidung mit der marktführenden Position der Gruppe in Österreich und CEE, einer breiten geografischen und produktspezifischen Diversifikation sowie einem etablierten Vertriebsnetz. Als weitere Ratingstärke nennt S&P die ausgezeichnete Kapitalausstattung der VIG-Gruppe, eine anhaltend strenge Underwriting-Disziplin und konservative Rückversicherungspolitik.

# Lagebericht 2021

## GESCHÄFTSVERLAUF DER VIG HOLDING

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2021 (sowie in der Vergleichsperiode 2020) wie folgt auf:

	2021			2020		
	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe
<b>in TEUR</b>						
Verrechnete Prämien	186.149	1.098.741	1.284.890	132.753	1.012.385	1.145.138
Abgegrenzte Prämien	176.543	1.068.386	1.244.929	129.610	999.029	1.128.639
Aufwendungen für Versicherungsfälle	171.709	620.914	792.623	111.982	576.530	688.512
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	14.635	437.708	452.343	13.983	398.674	412.657
Rückversicherungssaldo	15.797	-3.836	11.961	-282	-10.752	-11.034

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Prämieneinnahmen

Die VIG Holding erzielte 2021 ein Gesamtprämienvolumen von insgesamt EUR 1.284,89 Mio. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 12,2 %. Die verrechneten Prämien des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) erhöhten sich zur Vorjahresperiode um 40,2 % auf EUR 186,15 Mio. Die Prämieneinnahmen im indirekten Geschäft (übernommene Rückversicherung) beliefen sich auf EUR 1.098,74 Mio., um 8,5 % mehr als im Vorjahresvergleich. Im übernommenen Rückversicherungswert sind Anteile aus der Krankenversicherung in Höhe von TEUR 15.639 (TEUR 0) und der Lebensversicherung in Höhe von TEUR 5.133 (TEUR 0) enthalten.

Von den verrechneten Prämien blieben EUR 1.178,62 Mio. (2020: EUR 1.073,20 Mio.) im Eigenbehalt der VIG Holding. An Rückversicherer wurden 2021 EUR 106,27 Mio. (2020: EUR 71,94 Mio.) abgegeben. Die abgegrenzten Bruttoprämien betragen EUR 1.244,93 Mio. (2020: EUR 1.128,64 Mio.). Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um EUR 81,09 Mio. auf EUR 1.139,67 Mio.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Jahr 2021 EUR 792,62 Mio. (2020: EUR 688,51 Mio.). Davon entfielen EUR 171,71 Mio. (2020: EUR 111,98 Mio.) auf das Firmengeschäft, um EUR 59,73 Mio. mehr als im Vorjahr.

Der Schadensatz des direkten Geschäftes in der Gesamtrechnung (ohne Kranken- und Lebensversicherung) erhöhte sich von 85,4 % auf 96,6 %. In der übernommenen Rückversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 5,5 % auf EUR 608,11 Mio. Der Schadensatz im indirekten Geschäft in der Gesamtrechnung lag bei 58,0 % (2020: 57,7 %). Nach Abzug der Rückversicherung in Höhe von EUR 112,22 Mio. (2020: EUR 55,87 Mio.) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR 667,60 Mio. (2020: EUR 632,65 Mio.).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb waren 2021 mit EUR 452,34 Mio. um 9,6 % höher als zum Vorjahr (2020: EUR 412,66 Mio.). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erhöhung der Provisionen aus dem indirekten Geschäft zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb unterteilten sich in EUR 14,64 Mio. für das Firmengeschäft und EUR 437,71 Mio. für das Rückversicherungsgeschäft. Nach Rückversicherungsprovisionen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ver-

blieben EUR 447,34 Mio. an Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der VIG Holding. Dies bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr in der Höhe von EUR 37,84 Mio.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio der VIG Holding lag im Jahr 2021 bei 99,6 % (2020: 98,5 %), die des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) bei 95,0 % (2020: 96,3 %). Diese errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettzahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie der Schaden- und Unfallversicherung.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der VIG Holding belief sich auf EUR 400,55 Mio. (2020: EUR 22,68 Mio.). Die Wertberichtigungen der Anteile an verbundenen Unternehmen liegen bei EUR 105,35 Mio. (2020: EUR 173,67 Mio.). Ausschlaggebend für den Anstieg sind auch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

	2021	2020
<b>in TEUR</b>		
Grundstücke und Bauten	9.531	11.102
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	599.565	194.888
Sonstige Kapitalanlagen	21.130	3.318
<b>Netto-Gesamterträge</b>	<b>630.225</b>	<b>209.308</b>
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	16.982	11.673
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-117.911	-90.146
Zinsaufwendungen	-88.501	-72.488
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-40.244	-35.668
<b>Ergebnis der Kapitalveranlagung laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>400.551</b>	<b>22.679</b>

### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die VIG Holding erwirtschaftete 2021 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von EUR 399,52 Mio. (2020: EUR 61,39 Mio.). Dieser Anstieg ist vor allem auf das höhere Finanzergebnis zurückzuführen.

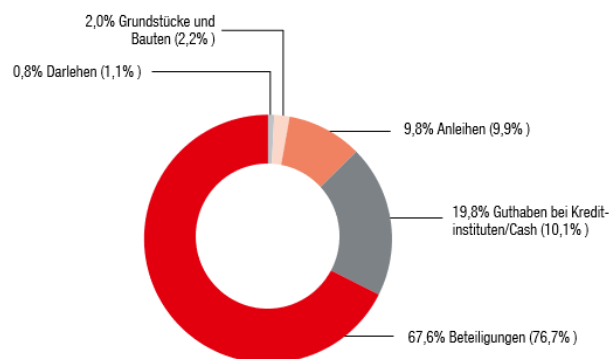
### Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Stand der Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel EUR 6.834,52 Mio. (2020: EUR 5.675,59 Mio.).

Die Depotforderungen beliefen sich 2021 auf EUR 1.092,83 Mio. (2020: EUR 1.026,0 Mio.). Die Kapitalanlagen setzten sich Ende 2021 zu 67,6 % (2020: 76,7 %) aus Beteiligungen, zu 9,8 % (2020: 9,9 %) aus Anleihen (inklusive Rentenfonds), zu 0,8 % (2020: 1,1 %) aus Darlehen, zu 2,0 % (2020: 2,2 %) aus Grundstücken und Bauten sowie zu 19,8 % (2020: 10,1 %) aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand zusammen.

Details hierzu sind im Jahresabschluss auf Seite 26 und 27 zu finden.

### STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN IN 2021



Werte für 2020 in Klammer

**VIG Holding erwirbt Aegon N.V. Gesellschaften**

Die für das Closing des am 29. November 2020 abgeschlossenen Kaufvertrages über den Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. durch die VIG in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei erforderlichen behördlichen Genehmigungen wurden noch nicht vollständig erteilt. Die wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen liegen bereits vor. Der Kaufpreis beträgt EUR 830 Mio. Neben den AEGON Versicherungsgesellschaften, die 2019 ein Versicherungsprämienvolumen von rund EUR 600 Mio. erwirtschafteten, umfasst der Erwerb auch Pensionskassen mit einem verwalteten Volumen von rund EUR 5 Mrd. sowie Asset Management- und Servicegesellschaften. Durch den Erwerb baut die VIG-Versicherungsgruppe ihre Marktposition im CEE Raum aus und erhält einen zusätzlichen Kundenstock von insgesamt 4,5 Mio. Kund:innen. 2019 erzielten die zu erwerbenden Gesellschaften mit rund 1.650 Mitarbeiter:innen einen Nettogewinn von rund EUR 50 Mio.

Betreffend Ungarn wurde am 23. Dezember 2021 mit dem ungarischen Finanzministerium ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, das auf den Abschluss einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit der VIG mit Corvinus hinsichtlich der AEGON Ungarn und UNION abzielt. Es ist geplant, dass die Corvinus direkt oder indirekt mit 45 % an diesen Unternehmen beteiligt wird. Der Gesamtkaufpreis beträgt rund EUR 350 Mio. Das Signing hat am 21. Februar 2022 stattgefunden.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt betragen per 31. Dezember 2021 EUR 1.422,75 Mio. (2020: EUR 1.308,74 Mio.). Das entspricht einer Zunahme von 8,7 % im Vergleich zum Vorjahr, die vor allem auf die Rückstellungen der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle aus dem direkten Geschäft zurückzuführen ist. Der Anteil der Rückversicherer betrug EUR 179,14 Mio. (2020: EUR 124,02 Mio.).

**Solvabilitätsquote**

Die Solo-Solvabilitätsquote ist mit 415 %, bedingt durch eine ausgezeichnete Eigenmittelausstattung bei gleichzeitig geringem Eigenmittelerfordernis, hoch und berücksichtigt auch die Funktion der Holding in der Gruppe.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die VIG Holding veröffentlicht für das Berichtsjahr 2021 den fünften Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Nachhaltigkeitsstrategie für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Diese Strategie sowie zahlreiche weitere Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten in den VIG-Gruppen-gesellschaften können in diesem Bericht, der unter [www.vig.com/Nachhaltigkeitsberichte](http://www.vig.com/Nachhaltigkeitsberichte) zum kostenlosen Download zur Verfügung steht, nachgelesen werden. Im Anschluss werden einige Initiativen der VIG Holding beispielhaft angeführt.

### **Soziales Engagement – Beispiel: Social Active Day**

Der vom VIG-Hauptaktionär, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, initiierte Social Active Day feierte 2021 sein 10-jähriges Jubiläum. Seit 2011 können Mitarbeitende der VIG-Versicherungsgesellschaften einen Arbeitstag pro Jahr für gesellschaftlich wertvolles Engagement nutzen. Dabei gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten wie der Social Active Day verbracht werden kann. Die Mitarbeitenden der VIG Holding entschieden sich im Jahr 2021 zum Beispiel für die Unterstützung des Caritas-Projektes Lebensmittel und Orientierung, wo sie für sozial Bedürftige tatkräftig bei der Sortierung von Lebensmitteln beteiligt waren. In der Weihnachtszeit erreichte eine großzügige Keksspende zahlreicher Mitarbeitender der VIG Holding den Canisibus sowie das Haus Juca der Caritas und die Gruft in Wien. Weiters nutzen Mitarbeitende der VIG Holding ihren Social Active Day, um mit Flüchtlingsfamilien aus dem Caritas-Haus Damaris einen Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn zu unternehmen. Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Pandemie wurde das Sammeln von Abfall entlang der Donau gerne in Anspruch genommen. Dabei konnten die Mitarbeitenden die Abstandsregeln relativ einfach einhalten und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Im Jahr 2021 beteiligten sich 195 (72) Mitarbeiter:innen der VIG Holding an dieser gruppenweiten Initiative.

### **Kulturelles Engagement – Beispiel: Gustav Mahler Jugendorchester**

Das Gustav Mahler Jugendorchester (GMJO) wurde 1986/87 auf Initiative Claudio Abbados in Wien gegründet und gilt heute als das weltweit führende Jugendorchester. Neben der Förderung des musikalischen Nachwuchses und der Arbeit mit jungen Musiker:innen war Abbado ein

wichtiges Anliegen, das gemeinsame Musizieren junger österreichischer Musiker:innen mit Kolleg:innen aus der damaligen ČSSR und Ungarn zu fördern. So gelang es dem GMJO als erstem internationalen Jugendorchester, freie Probespiele in den Ländern des ehemaligen Ostblocks abzuhalten. 1992 wurde das GMJO für Musiker:innen bis zum 26. Lebensjahr aus ganz Europa zugänglich. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums wurde es zum Botschafter für UNICEF Österreich ernannt.

Seit Jahren ist das GMJO ständiger Gast bei renommierten Konzertveranstaltern und Festivals auf der ganzen Welt. Die Corona-Pandemie stellte 2021 auch das GMJO vor große Herausforderungen. Umso beeindruckender waren die umfangreichen Aktivitäten des Orchesters, die nicht zuletzt aufgrund der Diversität und Flexibilität des Orchesters möglich wurden.

Das GMJO spielte 2021 nicht nur das Eröffnungskonzert im Musikverein nach dem Ende des Lockdown im Mai (und das gleich zwei Mal hintereinander), sondern konnte kurzfristig auch für das Eröffnungskonzert bei den Salzburger Festspielen einspringen. Auch beim Konzert „Youth for Eternal Hope“ (Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestags der Errichtung des Ghettos Theresienstadt) spielte das GMJO zwei Stücke. Weiters konnte Ende 2021 auch eine neue CD des GMJO präsentiert werden.

Die VIG Holding unterstützt das Gustav Mahler Jugendorchester bereits seit vielen Jahren und hat die Kooperation auch in der schwierigen Corona-Zeit fortgeführt. Seit seiner Gründung sind Vielfalt und ein friedliches Miteinander zentrale Werte des Orchesters – Werte, die auch in der VIG-Gruppe gelebt werden.

### **VIG Holding engagiert sich im Zeichen des Friedens – Beispiel: Children's Peace Image of the Year**

Der Global Peace Photo Award wurde vom Friedensnobelpreisträger Hermann Fried inspiriert und ehrt seit 2013 Fotograf:innen, die jenseits der rohen Brutalität der Bilderwelt heutiger Medien das Humane und Friedliche unserer Lebenswirklichkeit eingefangen haben. Verliehen wird der Preis unter anderem in Kooperation mit der World Press Photo Foundation, der UNESCO und dem österreichischen Parlament. 2021 wurden über 16.000 Bilder aus 114 Ländern zum Global Peace Photo Award eingereicht.



Seit 2017 gibt es mit dem „Children’s Peace Image of the Year“ auch eine eigene Kinder- und Jugendkategorie. Dieser mit EUR 1.000 dotierte Preis wird von der VIG Holding vergeben. Das Verständnis der VIG Holding in und für Generationen zu denken und Verantwortung zu übernehmen, bestimmt nicht nur das Kerngeschäft der Gruppe, sondern äußert sich auch in der Unterstützung von Projekten wie diesem. 2021 konnte sich die 7-jährige Aadhyaa Aravind Shankar aus Indien mit ihrem Bild „Lap of Peace“ über den Preis freuen.

### **Mitarbeitende**

Die VIG Holding bietet ihren Mitarbeitenden viele interessante Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Es gibt ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot und ein attraktives Arbeitsumfeld. Die klar definierten Kompetenzen des VIG Talent Tool-set sind die Basis für die zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen. Diese unterstützen die persönliche Entwicklung der Beschäftigten sowie die dynamische Weiterentwicklung der VIG-Gruppe. Mit der Expert:innenkarriere wird Mitarbeitenden eine zusätzliche Entwicklungsmöglichkeit und Alternative zur Management-Karriere geboten.

Gemeinsam mit den österreichischen VIG-Gesellschaften hat die VIG Holding 2021 das Jahresgespräch „VIG Talk“ für Mitarbeitende neu ausgerichtet. Dieser Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften findet jährlich statt und besteht aus zwei Teilen: Im „Target Talk“ stehen gegenseitiges Feedback sowie Arbeitsschwerpunkte und -ziele im Fokus. Im „Talent Talk“ erfolgt eine Reflexion des VIG Talent Toolset und ein Austausch über die persönliche und fachliche Entwicklung.

Darüber hinaus besteht bereits seit einigen Jahren ein Diversitätskonzept mit Fokus auf die Kriterien Gender, Internationalität und Generationen. Dieses Konzept wird im Corporate-Governance-Bericht näher beschrieben. Das Beratungsunternehmen Boston Consulting Group und das Wirtschaftsmagazin „trend“ haben zum dritten Mal den BCG Gender Diversity Index Austria erstellt, der die Geschlechterparität in Österreichs 50 größten börsennotierten Unternehmen bewertet. Nach Platz zwei 2018 und Platz eins 2019 belegt die VIG Holding in dem – im Berichtsjahr 2021 veröffentlichten – Ranking für das Jahr 2020 wieder den zweiten Platz.

Zudem tragen flexible Arbeitszeiten, eine Kantine, ein Betriebskindergarten, Sport- und Gesundheitsangebote sowie andere medizinische Leistungen zur Attraktivität des Arbeitsumfeldes bei. Das Jahr 2021 war aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie besonders herausfordernd. Daher setzt die VIG einen Schwerpunkt auf „Life Balance“ im Unternehmen. Der Begriff soll – noch mehr als „Work-Life-Balance“ – deutlich machen, dass „Arbeiten“ und „Leben“ eng miteinander zusammenhängen und nicht trennbar sind. Das Human Resource Management entwickelt daher laufend Maßnahmen, um die „Life Balance“ aller Menschen in der Organisation zu verbessern. In der VIG Holding haben alle Mitarbeitenden – und auch Angehörige im selben Haushalt – die Möglichkeit, sich bei privaten oder beruflichen Problemen Unterstützung zu holen: Eine kostenlose, anonyme Hotline bietet professionelle Beratung und Coaching zu Themen wie Karenz, Konflikten am Arbeitsplatz oder Stress in der Familie. Das stärkt die psychische Gesundheit und die Resilienz. Im Rahmen dieses Employee Assistance Programs gibt es ab Jänner 2022 zudem eine Well-being-Plattform mit Videos, Podcasts und Artikeln. Die Mitarbeitenden der VIG Holding gaben in einer internen Umfrage außerdem darüber Auskunft, welche Bedürfnisse und Wünsche sie in Sachen Gesundheit und Prävention haben. Eine Konsequenz daraus ist das ganzheitliche Konzept „Keep Moving“ zur Stärkung von Nachhaltigkeit, Mobilität und Gesundheit.

Seit März 2020 gilt die Devise „Homeoffice vor Office“, wodurch zahlreiche Mitarbeitende seitdem vorwiegend von zu Hause aus arbeiten. Human Resources entwickelte rasch Maßnahmen und virtuelle Angebote für die Mitarbeitenden, um sie im Home Office zu unterstützen. Diese Angebote wurden 2021 noch ausgebaut, unter anderem bietet die Online-Plattform „Masterplan“ eine umfangreiche Auswahl an Trainingsinhalten.

Die VIG Holding wurde in die Liste der „Leading Employers Österreich“ aufgenommen. Ihr liegt die weltweit umfassendste Studie zu Arbeitgeberqualitäten zugrunde, die in Form einer Metaanalyse durchgeführt wird. Auf Basis eines breiten Spektrums von Kriterien entsteht eine ganzheitliche Bewertung. Bei der jährlich größten Recruiting Studie von „Best Recruiters“ werden die Employer Branding Aktivitäten und das Recruiting von Unternehmen im deutschsprachigen Raum anhand von rund 250 Einzelkriterien bewertet.

Die VIG Holding konnte dieses Jahr erneut das Gold Gütesiegel in der Versicherungsbranche für die DACH Region erreichen.

Die aktuelle Personalstrategie verfolgt drei primäre Ziele: Die Wahrnehmung der VIG-Versicherungsgruppe als diverse, innovative und lernende Organisation; die Befähigung der Führungskräfte für ein positives Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden bei Herausforderungen der Zukunft zu unterstützen; sowie das Gewährleisten einer angemessenen Feedback-Kultur. Diese Ziele werden durch strategische HR-Partnerschaften, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und zukunftsfitte Führungskräfte und Mitarbeitende verfolgt.

Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inklusive Vorstand 311.

#### **Forschung und Entwicklung**

Obgleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z2 UGB durchführen, leistet sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug & Play sowie VENPACE, eine in Deutschland

ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internalisieren zu können. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an ISTCube zur Stärkung der Grundlagenforschung in Österreich als auch an APEIRON zur Unterstützung der Forschung im Bereich "Biotech" bzw. Pharmazie und des Kampfes gegen COVID-19. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet.

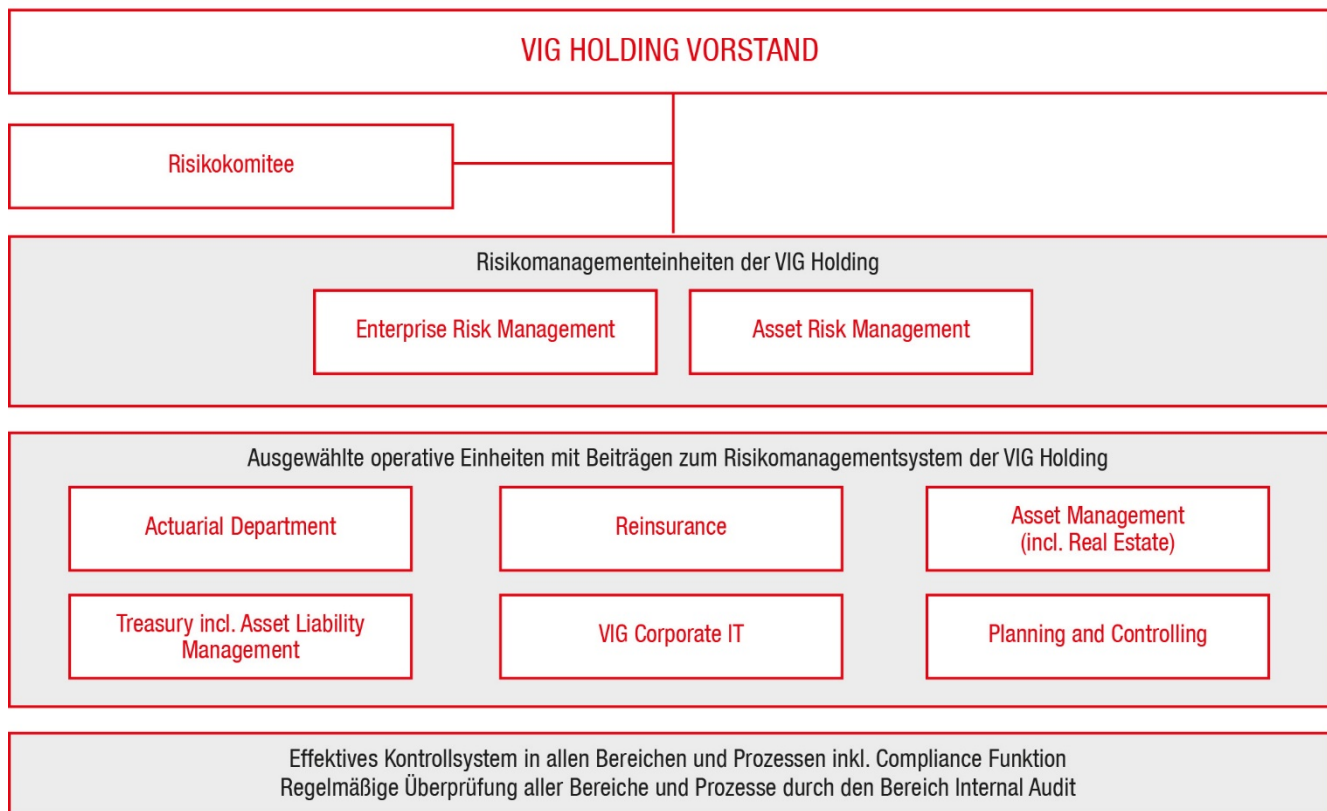
#### **Sonstige Informationen**

Im Geschäftsjahr 2019 wurden drei Zweigniederlassungen der VIG Holding gegründet und die Geschäftstätigkeit der VIG-Versicherungsgruppe in Nordeuropa ausgeweitet. Somit ist die Unternehmensgruppe über Zweigniederlassungen mit Sitz in Kopenhagen, Oslo und Stockholm tätig.

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) verwiesen.

## RISIKOBERICHT

Das Risikomanagementsystem ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding wohl integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, welchen im Rahmen des Risikomanagementsystems eine zentrale Bedeutung zukommt.



Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagementsystems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Die beiden Einheiten Enterprise Risk Management und Asset Risk Management berichten direkt an das Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner. Unterstützt werden sie dabei vom Bereich Digitalisation, Finance and Risk, der ebenfalls Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt ist und in dem das Solvency II Meldewesen organisiert ist.

## **RISIKOKOMITEE**

Das Risikokomitee wurde vom Vorstand der VIG Holding eingerichtet, um innerhalb der Organisation regelmäßig aktuelle Agenden des Risikomanagements fachübergreifend zu diskutieren und einen Austausch über die Risikosituation zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Vorstand sicherzustellen. Die Sitzungen des Risikokomitees erfolgen zumindest vierteljährlich unter der Leitung des ressortverantwortlichen Vorstandsmitglieds. Das Risikokomitee berichtet nach dessen Sitzungen dem Gesamtvorstand.

## **ENTERPRISE RISK MANAGEMENT**

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt. Der Leiter des Bereichs nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagementfunktion auf Gruppen- und Soloebene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bereichs zählen die gesamthafte Erfassung des Risikoprofils der Gruppe und der Holding sowie die Berechnung der Solvabilität. Der Bereich stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analysetools sowie die Überprüfung des Internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten des Bereichs.

Darüber hinaus unterstützt der Bereich den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen.

## **ASSET RISK MANAGEMENT**

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt. Primäre Aufgabe des Bereichs ist es, die mit der Kapitalveranlagung verbundenen Risiken insbesondere bezüglich des Solvenz- und des Finanzergebnisses der VIG-Versicherungsgruppe zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Hierzu werden seitens des Bereichs gruppenweite Vorgaben zur Risikobewertung definiert und ein zentrales System für die Verwaltung und Risikoüberwachung der Kapitalanlagen implementiert. Der Bereich ist zudem verantwortlich für die Pflege eines internen Ratingansatzes für Banken.

## **ASSET MANAGEMENT**

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

## **ACTUARIAL DEPARTMENT**

Der Bereich ist seit November des Jahres 2021 dem Vorstandsmitglied Dr. Peter Thirring unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche versicherungsmathematische Funktion wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus berechnet das Aktuariat den Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und Unternehmensbewertungen. Der Bereich unterstützt weiters die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

## **REINSURANCE**

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Peter Höfinger unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsangelegenheiten im Bereich des Nichtlebensgeschäftes (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert der Bereich alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastrophenereignissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

### PLANNING AND CONTROLLING

Der Bereich ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz und ist dem Vorstandsmitglied Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und anderer Versicherungsgesellschaften. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsgruppenebene) sowie Kostenberichte erstellt.

### HOLDING IT

Der Bereich Group IT war dem Vorstandsmitglied Dr. Peter Thirring bis November des Geschäftsjahres unterstellt. Im Rahmen der Umstellung auf die neue Organisationsstruktur wurden die Aufgaben auf Holdingebene dem Bereich Holding IT zugeordnet. Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Gerhard Lahner unterstellt. Der Bereich ist verantwortlich für das Management der IT auf VIG-Holdingebene (IT-Strategie, IT-Governance, IT-Sicherheit, IT-Projekte etc.). Die Holding IT wird dabei von der Betriebsorganisation Österreich mit externen Dienstleistungen aus dem Bereich IT und Telefonie unterstützt.

### TREASURY INCL. ASSET LIABILITY MANAGEMENT

Der Bereich ist Mag. Gerhard Lahner unterstellt und wurde Ende des Jahres 2021 mit dem Bereich Asset Liability Management zusammengeführt. Die Beobachtung, Messung und Optimierung der zukünftigen Zahlungsströme auf der Aktiv- und Passivseite sind Hauptaufgaben und Ziele des Asset Liability Managements. In diesem Zusammenhang gilt es ebenso den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in der Gruppe zu fördern.

### CORPORATE BUSINESS

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Peter Höfinger unterstellt und zeichnet Versicherungsverträge österreichischer und internationaler Großkund:innen. Darüber hinaus unterstützt der Bereich Tochtergesellschaften mit Kapazitäten und Know-how. Ziel ist eine einheitliche Zeichnungsphilosophie und Herangehensweise bei allen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe, die derartiges Geschäft betreiben.

### INTERNAL AUDIT

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Ansprechpartnerin im Vorstand ist Vorstandsvorsitzende Prof. Elisabeth Stadler. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden von dem Bereich Internal Audit planmäßig überwacht. Der Bereich ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt. Die unter Solvency II erforderliche Funktion des Internal Audits wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen.

### Das Gesamtrisiko der VIG Holding kann in einzelne Risikokategorien unterteilt werden:

**Marktrisiko:** Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen, sowie der Bewertung von Grundstücken und Bauten sowie Beteiligungen.

**Kreditrisiko:** Das Kreditrisiko bezieht den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung der Situation eines Vertragspartners, dem gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

**Liquiditätsrisiko:** Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG-Versicherungsgruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristig liquidiertes Vermögen nachkommen kann.

**Versicherungstechnische Risiken:** Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG-Versicherungsgruppe dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die Bereiche Rückversicherung und Nichtlebensversicherung insbesondere aus Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit oder Schadenhöhe, aber auch Stornoraten oder Kosten.

**Reputationsrisiken:** Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

**Operationelle Risiken:** Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter:innen, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

**Strategische Risiken:** Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Sämtliche Risiken, denen die VIG Holding ausgesetzt ist, werden anhand etablierter Risikomanagementprozesse regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, berichtet, gesteuert und überwacht.

Die Risikosteuerungsmaßnahmen sind Vermeidung, Verminderung, Diversifikation, Transfer und Akzeptanz von Risiken und Chancen. Ein gruppenweit harmonisiertes Internes Kontrollsystem unterstützt zusätzlich die Einhaltung der sich aus dem Risikomanagement ergebenden Leitlinien und Vorgaben. Marktrisiken entstehen für die VIG Holding insbesondere aufgrund ihrer Tätigkeit als Versicherungsholdinggesellschaft. Darüberhinausgehende Marktrisiken aus der Kapitalveranlagung werden durch eine konservative Veranlagung begrenzt. Die Überwachung der Marktrisiken selbst erfolgt dabei über Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests.

Das Marktrisiko ist das mit Abstand bedeutendste Risiko der VIG Holding, wobei innerhalb des Marktrisikos insbesondere das Aktienrisiko und das Währungsrisiko relevant sind, welche aus der originären Tätigkeit, dem Halten von Versicherungsbeteiligungen, resultieren.

Aus ihrer Tätigkeit im internationalen Firmen- sowie Rückversicherungsgeschäft erwachsen der VIG Holding zudem versicherungstechnische Risiken. Entsprechende versicherungstechnische Rückstellungen werden mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen ermittelt und durch Richtlinien zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert. Zusätzlich begrenzt die VIG Holding ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft/aktiven Rückversicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken über die zur VIG-Versicherungsgruppe gehörende Rückversicherungsgesellschaft VIG Re an den externen Rückversicherungsmarkt weitergibt.

In Bezug auf das Kreditrisiko kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG Holding einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analyse, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherung oder sei es durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung. Konzentrationen werden auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt.

### **Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen der VIG Holding bestehen im Wesentlichen aus Beteiligungen und Depotforderungen. Eine darüberhinausgehende Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt insbesondere in festverzinsliche Werte (Anleihen, Darlehen/Kredite) sowie Immobilien und nur in geringem Ausmaß in Aktien und übrige Kapitalanlagen. Die VIG Holding richtet ihre Veranlagung entsprechend ihrem Verbindlichkeitsprofil aus und verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung im Einklang mit den Veranlagungsrichtlinien der VIG-Versicherungsgruppe, die einer langfristig angelegten, konservativen Anlagepolitik folgen.

### Einsatz von Devisentermingeschäften

Die VIG Holding sichert die zu erwartenden Dividendenzahlungen in den maßgeblichen Hauptwährungen CZK und PLN sowie die geplanten auszuschüttenden Unternehmensergebnisse aus dem laufenden Geschäftsjahr in denselben Währungen mittels Devisentermingeschäften oder Fremdwährungs-Swaps ab.

Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der erwarteten und geplanten Volumina, die im Bedarfsfall Anpassungen des Absicherungsvolumens zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.

### Nachhaltigkeitsrisiken

Ereignisse oder geänderte Bedingungen in den Bereichen Umwelt und Soziales können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der VIG-Versicherungsgruppe haben. Dazu zählen unter anderem:

- der Klimawandel,
- potentiell verschärfte Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes,
- politisch gesetzte Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Investments und
- erhöhte Anforderungen in Bezug auf ein nachhaltiges soziales Umfeld (arbeitsrechtliche Standards, Arbeitssicherheit und -bedingungen, Entlohnung etc.).

In der VIG-Versicherungsgruppe sind Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen regulärer Risikomanagementprozesse (z.B. ORSA) berücksichtigt.

### Risiken in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Eine weitere Verlängerung oder Verschärfung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen potentiellen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und das Versicherungsgeschäft können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VIG-Versicherungsgruppe haben.

Hierzu zählen insbesondere Risiken im Zusammenhang mit möglichen Schwankungen am Zins- und Kapitalmarkt, welche auch in der frühen Phase der Corona-Pandemie zu beobachten waren. Des Weiteren bestehen bei einer anhaltenden bzw. sich wieder verschärfenden Corona-Pandemie in geringerem Umfang auch Risiken eines erhöhten Schadensaufkommens und eines verringerten Prämienvolumens.

## INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

### Generelle Struktur und Organisation

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) ist ein bedeutendes Element innerhalb der VIG Holding und fest in der Aufbau- und Ablauforganisation verankert. Die Verantwortlichkeiten innerhalb des IKS sind auf Grundlage einer IKS Gruppenrichtlinie klar definiert und reichen von der Gesamtverantwortung des Vorstands für die Einrichtung eines effektiven Kontrollsystems und eines adäquaten Risikomanagements über die Verantwortung des mittleren Managements zur Sicherstellung einer hinreichenden Risikokontrollinfrastruktur in den jeweiligen Bereichen bis hin zu einzelnen Mitarbeiter:innen, die verantwortungsbewusst ihre Arbeiten durchführen und proaktiv mögliche Risiken, Unzulänglichkeiten und Fehlerquellen kommunizieren bzw. beheben soll.

Das IKS selbst umfasst sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten wie das Rechnungswesen und das Controlling bis hin zu Richtlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z.B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

### Wesentliche Kontrollelemente im Rechnungslegungsprozess

Wesentliche Elemente des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess sind in der Dokumentation des Jahresabschlussstellungsprozesses enthalten.

Die dort dokumentierten Kontrollen werden im Prozessablauf angewendet, um sicherzustellen, dass mögliche Fehler, deren Auftreten trotz zahlreicher fachlich-technischer Zusatzkontrollen in den vorhandenen IT-Systemen (z.B. SAP) nicht vollständig ausgeschlossen werden können, in der Berichterstattung frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

Folgende Ziele des Jahresabschlussprozesses können dadurch erreicht werden:

- Vollständigkeit: Alle Geschäftsfälle der Berichtsperiode werden vollständig erfasst.

- Bestand: Alle bilanzierten Aktiva und Passiva sind am Abschlussstichtag vorhanden.
- Genauigkeit: Alle bilanzierten Geschäftsfälle betreffen den Zeitraum, auf den sich der Abschluss bezieht.
- Bewertung: Alle Aktiva und Passiva bzw. Erträge und Aufwendungen wurden mit den ihnen nach den Rechnungslegungsvorschriften beizulegenden Werten erfasst.
- Eigentum: Es erfolgt der ordnungsgemäße Ausweis von Rechten und Verpflichtungen.
- Ausweis: Sämtliche Abschlussposten sind richtig dargestellt und offengelegt.

Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss. Dieser wird dem zuständigen Bereichsleiter zur Kontrolle und weiteren Abstimmung mit dem Vorstand vorgelegt. Seitens des Vorstandes erfolgt die endgültige Freigabe des Abschlusses. Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist.

#### **Wirksamkeit und Kontrolle**

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wurde mit fachlicher Unterstützung von externen Rechnungsprüfern innerhalb der VIG Holding ein jährlich stattfindender Evaluierungs- und Dokumentationsprozess in Bezug auf das IKS etabliert. Innerhalb des Prozesses werden die für die VIG Holding bestehenden Risiken und Kontrollen, und dabei insbesondere jene in den Bereichen Rechnungslegung und Compliance, identifiziert, analysiert, bewertet, dokumentiert und an den Vorstand berichtet.

Allfällige Optimierungsmaßnahmen im Kontrollumfeld werden auf Basis der Erkenntnisse eingeleitet und deren Implementierung durch die jeweilig verantwortliche Einheit überwacht und ebenfalls berichtet. Die Ergebnisse dieses Prozesses dienen in weiterer Folge auch der Internen Revision als eine Grundlage für deren nachgelagerte Prüfung des Rechnungslegungsprozesses und des dort etablierten Kontrollumfelds.

#### **ANGABEN GEMÄSS § 243A UND § 243 ABS. 3 Z3 UGB**

Nähere Ausführungen zu den gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB sind im Anhang auf Seite 34 zu finden.

#### **ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG GEMÄß § 156 ABS. 1 Z1 IN VERBINDUNG MIT § 109 VAG**

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von konzerninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2021 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.) und mit dem konzerninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Die twinformatics GmbH hat darüber hinaus die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.



## AUSBLICK

### Wirtschaftlicher Ausblick

Zu Jahresbeginn und vor den Entwicklungen in der Ukraine, auf die insbesondere am Ende dieses Kapitels eingegangen wird, standen in der Eurozone die Pandemie und in diesem Zusammenhang Eindämmungsmaßnahmen im Fokus, wovon nicht nur der private Konsum, sondern auch die Investitionsbereitschaft weiterhin kurzfristig leiden könnten. Die nachfolgenden Erwartungen vom Jänner 2022 sind noch ohne potenzielle Ukraine-Effekte, und ließen trotz noch fragiler und sichtlich beeinträchtigter Lieferketten sowie der Situation an den Energiemärkten auf Normalisierung hoffen. Daher war insgesamt – trotz kurzfristiger Beeinträchtigungen – mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2022 gerechnet worden. Die Analysten der Erste Group sahen daher 2022 ein BIP-Wachstum von 4,4 % für die Eurozone. Die weitere pandemische Entwicklung sowie die Situation in der Ukraine bleiben dabei mit all ihren möglichen Auswirkungen das größte Risiko.

Auch wenn Inflationsraten 2021 kurzfristig stärker als erwartet gestiegen sind und dies auch noch Anfang des Jahres 2022 erwartet wird, sollte die Teuerungsrate, durch einsetzende Basiseffekte und nachlassenden Druck bei Energiepreisen, mittelfristig wieder sinken. Für die mittelfristige Inflationsentwicklung wird die Verfassung an den Arbeitsmärkten und der damit verbundene Lohndruck entscheidend sein.

Österreichs Aussichten für 2022 sind von durchaus konträren Faktoren geprägt. Einerseits dürfte eine steigende Immunisierung der Bevölkerung gegen COVID-19, der starke private Konsum und eine angekündigte Steuerreform, den Weg für eine solide Erholung ebnen. Ab Mitte 2022 sollte die Steuerreform den Konsum der Haushalte sowie Investitionen der Unternehmen begünstigen, während Zuschüsse aus dem EU-Wiederaufbaufonds öffentliche Investitionen unterstützen dürften. Andererseits ergeben sich aus der Infektionsdynamik, den möglichen Reisewarnungen und -beschränkungen, dem Arbeitskräftemangel sowie den weiterhin bestehenden Lieferengpässen, Abwärtsrisiken für die Wirtschaftstätigkeit. Vor diesem Hintergrund erwartet die Erste Group im Jahr 2022 ein durchschnittliches Wachstum von 3,5 % für die österreichische Wirtschaft.

In CEE sollte der weiterhin robuste Arbeitsmarkt, sowie ein allmählicher Abbau des Nachholbedarfs eine weitere Erholung maßgeblich unterstützen. Reguläre EU-Mittel, insbesondere aber auch der Wiederaufbaufonds, sollten sich in den Investitionen bemerkbar machen (mit einem gewissen politischen Risiko des Nichterhalts dieser Mittel für Polen und Ungarn). Auch hier bestehen zusätzlich zur Situation in der Ukraine noch Risiken im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Engpässen in der Lieferkette. Je mehr etwaige Einschränkungen aufgehoben bzw. Abwärtsrisiken ihre Wirkung verlieren, desto eher wird die Region wieder das volle Potential ihrer Leistungsfähigkeit erreichen. Die derzeit noch schwer einschätzbaren Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine werden in jedem Fall negativ auf den Wachstumsausblick in der Region wirken. Damit wird für 2022 nur noch mit einem regionalen BIP-Wachstum von 3,0 % gerechnet. Der Preisdruck, resultierend aus Basiseffekten und insbesondere aus Energiepreisen, sollte auch im Jahr 2022 sichtbar bleiben. Zumindest die erste Jahreshälfte 2022 wird voraussichtlich von einer robusten Teuerungsrate geprägt sein. Mit einem Auslaufen der intermediären Einflüsse sollte die Inflation im Verlauf des Jahres zwar sinken, aber – auch geprägt durch einen relativ starken Einfluss des Arbeitsmarktes – dennoch höher als vor der Pandemie sein. Insofern gehen die Analysten der Erste Group von wiederum 9,7 % für das Jahr 2022 aus, bevor es 2023 zu einer merklichen Entspannung des Preisniveaus kommen sollte.

Der russische Angriff auf die Ukraine Ende Februar 2022 geht mit einer Zunahme an Unsicherheiten für die generelle volkswirtschaftliche Entwicklung und damit auch für die CEE-Region und Österreich einher. Die Konsequenzen sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abschätzbar. Die wirtschaftlichen Verflechtungen über einen Handel mit Russland sind eher überschaubar, nachdem sich Russland nicht unter die Top Ten der Export-Destinationen für CEE schafft. Auch die wirtschaftlichen Auswirkungen jedweder Sanktionen gegen Russland sollten einen eher überschaubaren Einfluss auf die regionalen Volkswirtschaften haben. Dennoch könnte eine zunehmende allgemeine Unsicherheit einer weiteren Erholung von der Pandemie in der Region im Wege stehen. Insbesondere weiter steigende Energiepreise – auch vor dem Hintergrund, dass die Region einen Großteil ihrer Gasimporte aus Russland bezieht – wie auch steigende Preise für andere Rohstoffe für die Russland ein wesentlicher Exporteur ist, könnten die Teuerungsration in Ös-

terreich und der CEE-Region noch weiter antreiben. Inwieweit weiter steigende Energiekosten (oder auch reduzierte Verfügbarkeit) zu Produktionsengpässen in einzelnen Industrien führen kann, bleibt abzuwarten. Renditen für regionale Anleihen werden vermutlich in der Folge mit Risikoaufschlägen versehen sein, nachdem der Konflikt in solch räumlicher Nähe stattfindet. Für die Europäische Zentralbank (EZB) ergibt sich ein weiterer, nicht unwesentlicher Punkt für die Frage, wie sie ihre Geldpolitik weiter gestalten wird.

### **Ausblick der Versicherungsgruppe**

Die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren über 25.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Basierend auf den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft setzt sie dabei auf das gemeinsam mit den CEOs der VIG-Versicherungsgesellschaften erarbeitete und gestartete strategische Programm „VIG 25“. Im Rahmen dessen soll das Prämienvolumen weiter gesteigert und die Combined Ratio verbessert werden. Für die Solvenzquote der VIG-Gruppe wird auf Basis der neuen Strategie und unter Berücksichtigung des aktuellen Umfelds eine Bandbreite zwischen 150 und 200 % definiert, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen festgelegt wird. Unverändert bleibt die Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung in einer Bandbreite von 30 bis 50 % des Konzernnettogewinns vorsieht. Die Höhe der Dividende pro Aktie wird weiterhin an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs ausgerichtet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird der Vorstand der Vienna Insurance Group den Gremien eine Er-

höhung der Dividende auf EUR 1,25 vorschlagen. Das entspricht einem Plus von 66,7 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von 42,6 %.

Neben der Schaffung von nachhaltigen Werten und dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist der Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Osteuropa, mit der Ambition zumindest eine Top-3-Marktposition in jedem CEE-Markt, ausgenommen Slowenien, zu erreichen, eines der Kernziele des Programms. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die geplante, aber zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht final abgeschlossene Übernahme des CEE-Geschäfts der niederländischen Aegon N.V. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für 2022 erwartet.

Die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 bleibt durch Unsicherheitsfaktoren, allen voran die Kriegssituation in der Ukraine und deren unvorhersehbare Konsequenzen beeinflusst. Weiters zählen die noch anhaltende Pandemie, die Inflation, hohe Rohstoffpreise, Probleme bei den Lieferketten und Ressourcenknappheit zu Faktoren, die zu erhöhten Risiken führen und die VIG-Märkte entsprechend beeinträchtigen könnten. Die Konsequenzen dieser Unsicherheitsfaktoren und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2022 sind aktuell nicht abschätzbar. Vorbehaltlich der erwähnten Aspekte und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die VIG-Gruppe die aktuellen Herausforderungen im operativen Versicherungsgeschäft bisher sehr gut managen konnte, wird für 2022 eine positive operative Performance angestrebt.

Die VIG Holding hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahe stehen, im Ausmaß von einer Nominalen in Höhe von EUR 7,2 Mio.

**Ausblick der VIG Holding**

Die VIG Holding hat sich für das Geschäftsjahr 2022 zum Ziel gesetzt, ihr Prämienvolumen aus dem internationalen Rückversicherungs- sowie länderübergreifendem Firmengeschäft zu steigern. Zusätzlich wird die Holding gemeinsam mit den Versicherungsgesellschaften die strategischen Stoßrichtungen im Sinne des neuen strategischen Programms „VIG 25“ weiter fokussieren und Optimierungen in den Prozessen und in der Ertragskraft anstreben.

Um diese Ziele zu erreichen sollen entsprechende Maßnahmen gesetzt und koordiniert werden.

Weiterhin soll die Attraktivität als Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund gestärkt werden und der Ausbau des nachhaltigen Geschäftsbetriebs für Mensch und Umwelt weiter forciert werden.

Wien, 16. März 2022

Der Vorstand:



**Prof. Elisabeth Stadler**  
Generaldirektorin (CEO),  
Vorstandsvorsitzende



**Hartwig Löger**  
Generaldirektor-Stellvertreter,  
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



**WP/StB Mag. Liane Hirner**  
CFRO, Vorstandsmitglied




**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Gerhard Lahner**  
COO, Vorstandsmitglied



**Gábor Lehel**  
CIO, Vorstandsmitglied



**Mag. Harald Riener**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Peter Thirring**  
CTO, Vorstandsmitglied

# Jahresabschluss

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>21.456.336,17</b>	<b>16.059</b>
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	21.456.336,17	16.059
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>6.781.243.739,42</b>	<b>6.136.577</b>
I. Grundstücke und Bauten	134.258.531,33	125.070
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.039.921.567,55	4.763.484
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.593.705.496,36	4.328.867
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	421.500.000,00	409.700
3. Beteiligungen	24.216.071,19	24.417
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	500
III. Sonstige Kapitalanlagen	514.237.911,95	222.066
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	132.419.043,70	128.085
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	168.792.657,43	80.891
3. Hypothekenforderungen	2.100.000,01	2.178
4. Sonstige Ausleihungen	926.210,81	912
5. Guthaben bei Kreditinstituten	210.000.000,00	10.000
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.092.825.728,59	1.025.957
<b>C. Forderungen</b>	<b>283.039.661,32</b>	<b>214.795</b>
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	71.388.081,23	19.596
1. an Versicherungsnehmer	6.733.314,92	6.998
2. an Versicherungsvermittler	134.143,25	82
3. an Versicherungsunternehmen	64.520.623,06	12.516
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	75.568.584,41	39.758
III. Sonstige Forderungen	136.082.995,68	155.441
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>7.644.442,11</b>	<b>7.401</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.147.833.128,50</b>	<b>566.868</b>
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.735.804,91	1.898
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.146.097.323,59	564.970
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.423.951,45</b>	<b>5.618</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>8.255.641.258,97</b>	<b>6.947.318</b>

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	in EUR	in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.790.773.691,82</b>	<b>3.440.911</b>
I. Grundkapital		
Nennbetrag	132.887.468,20	132.887
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene Rücklagen	2.267.232.422,07	2.267.232
III. Gewinnrücklagen		
Freie Rücklagen	1.006.715.354,17	756.716
IV. Risikorücklage	45.586.845,00	44.845
V. Bilanzgewinn	338.351.602,38	239.231
davon Gewinnvortrag	143.230.814,01	153.751
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.400.000.000,00</b>	<b>1.100.000</b>
I. Hybridkapitalanleihe	300.000.000,00	0
II. Ergänzungskapitalanleihe	1.100.000.000,00	1.100.000
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>1.422.745.506,78</b>	<b>1.308.738</b>
I. Prämienüberträge	133.602.554,44	114.011
1. Gesamtrechnung	138.371.833,95	118.050
2. Anteil der Rückversicherer	-4.769.279,51	-4.039
II. Deckungsrückstellung	5.145.486,87	0
1. Gesamtrechnung	5.145.486,87	0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.267.124.806,47	1.177.741
1. Gesamtrechnung	1.441.492.021,91	1.297.726
2. Anteil der Rückversicherer	-174.367.215,44	-119.985
IV. Schwankungsrückstellung	14.017.184,00	14.754
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.855.475,00	2.232
1. Gesamtrechnung	2.855.475,00	2.232
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>211.344.644,71</b>	<b>167.631</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	838.750,00	846
II. Rückstellungen für Pensionen	63.592.303,00	56.555
III. Steuerrückstellungen	3.500.357,14	3.500
IV. Sonstige Rückstellungen	143.413.234,57	106.730
<b>E. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.429.770.634,31</b>	<b>928.233</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	144.936.428,02	112.485
1. gegenüber Versicherungsnehmern	41.587.730,98	31.895
2. gegenüber Versicherungsvermittler	710.328,62	777
3. gegenüber Versicherungsunternehmen	102.638.368,42	79.813
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.672.654,26	18.388
III. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	503.835.616,53	0
IV. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	227.985.349,79	192.751
V. Andere Verbindlichkeiten	541.340.585,71	604.609
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.006.781,35</b>	<b>1.805</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>8.255.641.258,97</b>	<b>6.947.318</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2021

Versicherungstechnische Rechnung	2021	2020
	in EUR	in TEUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>1.139.671.121,75</b>	<b>1.058.581</b>
Verrechnete Prämien	1.178.622.973,47	1.073.201
Gesamtrechnung	1.284.890.731,00	1.145.138
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-106.267.757,53	-71.937
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-38.951.851,72	-14.620
Gesamtrechnung	-39.961.492,19	-16.499
Anteil der Rückversicherer	1.009.640,47	1.879
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>8.520.031,64</b>	<b>11.364</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>866.339,55</b>	<b>454</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-680.406.090,37</b>	<b>-632.646</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle	-594.219.251,85	-561.102
Gesamtrechnung	-651.936.958,37	-573.924
Anteil der Rückversicherer	57.717.706,52	12.822
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-86.186.838,52	-71.544
Gesamtrechnung	-140.686.175,77	-114.587
Anteil der Rückversicherer	54.499.337,25	43.043
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-5.768.961,87</b>	<b>-325</b>
Deckungsrückstellung	-5.145.486,87	0
Gesamtrechnung	-5.145.486,87	0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-623.475,00	-325
Gesamtrechnung	-623.475,00	-325
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-447.341.057,49</b>	<b>-409.499</b>
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-448.341.643,83	-410.404
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.001.058,42	-2.253
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	5.001.644,76	3.158
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-2.231.370,24</b>	<b>-867</b>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	<b>736.567,00</b>	<b>-2.008</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>14.046.579,97</b>	<b>25.054</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 in EUR	2020 in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	14.046.579,97	25.054
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>		
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>763.615.905,94</b>	<b>432.012</b>
Erträge aus Beteiligungen	672.188.424,94	315.882
Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.775.057,98	13.415
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	25.844.322,11	26.434
Erträge aus Zuschreibungen	32.900.120,00	53.298
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.926.382,69	11.310
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	16.981.598,22	11.673
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-363.064.855,74</b>	<b>-409.333</b>
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-117.910.842,22	-90.146
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-110.278.925,44	-208.435
Zinsaufwendungen	-88.500.883,53	-72.488
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-6.130.538,06	-2.596
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-40.243.666,49	-35.668
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-8.520.031,64</b>	<b>-11.364</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>11.878.296,95</b>	<b>30.571</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-18.432.201,01</b>	<b>-5.555</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>399.523.694,47</b>	<b>61.385</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>46.338.928,90</b>	<b>24.095</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>445.862.623,37</b>	<b>85.480</b>
<b>9. Zuweisung an Rücklagen</b>	<b>-250.741.835,00</b>	<b>0</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-250.000.000,00	0
Zuweisung an die Risikorücklage	-741.835,00	0
<b>10. Jahresgewinn</b>	<b>195.120.788,37</b>	<b>85.480</b>
<b>11. Gewinnvortrag</b>	<b>143.230.814,01</b>	<b>153.751</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>338.351.602,38</b>	<b>239.231</b>

## ANHANG 2021

### I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde entsprechend der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2021 beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

**Aktien** und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 503 (TEUR 24).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen und Aktien. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Veranlagungsrichtlinien festgelegt, deren Einhaltung laufend vom zentralen Risikocontrolling und von der Internen Revision überprüft wird. Das zentrale Risikocontrolling berichtet laufend dem taktischen und strategischen Anlageausschuss. Die Interne Revision berichtet laufend dem Vorstand.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der strategische Veranlagungsausschuss nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte sowie der Auswirkung der einzelnen Veranlagung auf die Gesamtrisikolage über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Preisrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtiges Ziel der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistungen und im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.



Zum Stichtag 31. Dezember 2021 bestehen sechs Devisentermingeschäfte in den Währungen CZK und PLN, deren Laufzeit mit 18.05.2022 begrenzt ist. Diese Geschäfte dienen zur Absicherung zukünftiger Dividenden in Fremdwährung. Die vier Devisentermingeschäfte, deren Marktwert zum Stichtag negativ ist, bilden eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 2.380 (TEUR 1.069).

Die übrigen zwei Devisentermingeschäfte weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert in der Höhe von TEUR 41 (TEUR 515) auf.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

**Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen** einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der ausstehenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (15%) in Höhe von TEUR 3.219 (TEUR 1.524) berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 7.713 (TEUR 783).

Das **indirekte Geschäft** beinhaltet neben den Übernahmen von Schaden- und Unfallversicherung auch das Kranken- und Lebensversicherungsgeschäft. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Deckungsrückstellung überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2021. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zeitgleich in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 2,25% (2,00%) und einem Rechnungszinsfuß von 0,76% (0,97%) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,42% (1,68%) für Pensionsrückstellung und von 1,02% (1,21%) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittzinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienv erfahren („Projected Unit Credit Method“). Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre. Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004). Die Fluktuation wird im Folgenden, alters-abhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0%, 31–35 2,0%, 36–40 2,0%, 41–50 1,5%, 51–55 0,5% und 56–65 0%. Für die Rückstel-

lung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5 %, 30–39 2,0 %, 40–50 1,5 %, 51–59 1,0 % und 60–65 0,5 %.

Für die direkten Pensionsleistungszusagen im Ausmaß von TEUR 3.223 (TEUR 3.108) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 252 (TEUR 252) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagerten Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2021 beträgt TEUR 2.712 (TEUR 2.520).

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 1.873 (TEUR 1.675).

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 839 (TEUR 846) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

**Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:**

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
<i>in TEUR</i>						
Stand am 31. Dezember 2020	16.059	125.070	4.328.867	409.700	24.417	500
Zugänge	8.883	15.684	477.527	20.000	200	0
Abgänge	0	1.880	140.065	8.200	401	0
Zuschreibungen	0	0	32.726	0	0	0
Abschreibungen	3.486	4.615	105.350	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	21.456	134.259	4.593.705	421.500	24.216	500

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögensgegenstände** im Ausmaß von TEUR 464 (TEUR 827) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31.

Dezember 2021 TEUR 28.376 (TEUR 30.134). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 22.703 (TEUR 22.501).

**Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:**

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
	2021	2021	2020	2020
<b>in TEUR</b>				
Grundstücke und Bauten	134.259	606.434	125.070	561.474
davon Schätzgutachten 2016	0	0	1.880	2.890
davon Schätzgutachten 2017	1.443	2.420	301	2.420
davon Schätzgutachten 2018	3.020	3.080	15.511	147.350
davon Schätzgutachten 2019	42.637	219.200	40.149	219.200
davon Schätzgutachten 2020	31.437	94.124	67.229	189.614
davon Schätzgutachten 2021	55.722	287.610	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.593.705	8.974.398	4.328.867	8.448.271
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	421.500	503.759	409.700	514.241
Beteiligungen	24.216	40.458	24.417	28.297
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500	525	500	553
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	132.419	139.328	128.086	136.274
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	168.793	177.129	80.891	92.340
Hypothekendarlehen	2.100	2.238	2.178	2.396
Sonstige Ausleihungen	926	1.300	912	1.371
Guthaben bei Kreditinstituten	210.000	210.000	10.000	10.000
Depotforderungen	1.092.826	1.092.826	1.025.956	1.025.956
<b>Summe</b>	<b>6.781.244</b>	<b>11.748.394</b>	<b>6.136.577</b>	<b>10.821.173</b>

Die stillen Reserven erhöhten sich um TEUR 282.555 auf insgesamt TEUR 4.967.151 (TEUR 4.684.596).

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen basieren entweder auf extern eingeholten Bewertungsgutachten oder auf internen Bewertungen.

Als Zeitwerte der **Aktien und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** (inklusive solchen von verbundenen Unternehmen) wurden weitestgehend Börsenwerte angesetzt. Für Papiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden die Zeitwerte mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cash flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Für **Hypothekendarlehen** und **Sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinsten Cash flows) errechnet.

Die **Sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 926 (TEUR 912), sowie andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0). In den sonstigen Ausleihungen sind keine Darlehen (TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der Bilanzposten **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Anleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte.

Bezeichnung	2021	2020
<b>in TEUR</b>		
RT1 Schuldverschreibung 2021	300.000	0
Schuldverschreibung 2013 - 2043	500.000	500.000
Schuldverschreibung 2015 - 2046	400.000	400.000
Schuldverschreibung 2017 - 2047	200.000	200.000
<b>Summe</b>	<b>1.400.000</b>	<b>1.100.000</b>

**Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2021	2020	2021	2020
<b>in TEUR</b>				
Hypothekenforderungen	2.100	2.178	0	0
Depotforderungen	1.092.826	1.025.956	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	25.079	224	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	31.240	15.724	0	0
Sonstige Forderungen	120.148	143.895	8	8
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	4.077	2.348	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.324	14.296	0	0
Andere Verbindlichkeiten	451.210	532.646	0	0

Die Veränderung der **Personalrückstellungen** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen für Personalrückstellungen in der Höhe von TEUR 6.694 (TEUR 4.917) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der Posten **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 143.413 (TEUR 106.730) beinhaltet im Wesentlichen die IT-Rückstellungen in der Höhe von TEUR 95.861 (TEUR 79.655), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 3.115 (TEUR 2.516), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 9.311 (TEUR 8.550), Rückstellungen für Kundenbetreuung und Marketing in Höhe von TEUR 467 (TEUR 489) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder in der Höhe von TEUR 1.263 (TEUR 1.088).

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 101 (TEUR 7) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 570 (TEUR 552).

**Sonstige finanzielle Verpflichtung.** Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erzielte am 29. November 2020 eine Einigung mit der Aegon N.V. über den Erwerb ihres Versicherungsgeschäfts in Ungarn, Polen, Rumänien und der der Türkei. Der Kaufpreis beträgt TEUR 830.000. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Die wettbewerbsrechtliche Genehmigung wurde bereits erteilt. Dieser finanziellen Verpflichtung steht die mit Corvinus erzielte Vereinbarung gegenüber, sich direkt oder indirekt mit 45 % an der AEGON Ungarn und der UNION zu einem Gesamtkaufpreis von rund TEUR 350.000 zu beteiligen.

Zu den **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen** werden folgende Erläuterungen gegeben: Es besteht eine Patronatserklärungen von TEUR 75.000 (TEUR 75.000) im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die VIG Holding hat im Dezember 2019 eine Garantie gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group abgegeben, nach welcher sie sich verpflichtet auf Anforderung der

Wiener Städtische tief nachrangige Schuldverschreibungen in Höhe von bis zu TEUR 350.000 zu zeichnen. Die Garantie hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die **Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen** für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 2.073 (TEUR 2.186) und für die folgenden fünf Jahre TEUR 11.007 (TEUR 11.608).

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt auf:**

Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>in TEUR</b>					
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	155.856	150.263	157.818	11.216	24.736
Haftpflichtversicherung	4.565	3.980	2.166	953	-702
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.634	2.893	2.643	696	325
Sonstige Sachversicherungen	23.094	19.407	9.082	1.770	-8.562
<b>Summe Direktes Geschäft</b>	<b>186.149</b>	<b>176.543</b>	<b>171.709</b>	<b>14.635</b>	<b>15.797</b>
(Vorjahreswerte)	132.753	129.610	111.982	13.983	-282
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	19	1	20
Sonstige Versicherungen	1.077.969	1.047.614	608.087	434.991	-3.856
<b>Summe Indirektes Geschäft</b>	<b>1.077.969</b>	<b>1.047.614</b>	<b>608.106</b>	<b>434.992</b>	<b>-3.836</b>
(Vorjahreswerte)	1.012.385	999.029	576.530	398.674	-10.752
<b>Summe Direktes und indirektes Geschäft</b>	<b>1.264.118</b>	<b>1.224.157</b>	<b>779.815</b>	<b>449.627</b>	<b>11.961</b>
(Vorjahreswerte)	1.145.138	1.128.639	688.512	412.657	-11.034

Der **Rückversicherungssaldo** setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirklichen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr 2021 der Schaden- und Unfallversicherung betrug TEUR 37.649 (TEUR 15.912).

Im **indirekten Geschäft** wurden verrechnete Prämien der Krankenversicherung von TEUR 15.639 (TEUR 0) und der

Lebensversicherung von TEUR 5.133 (TEUR 0) übernommen. Der Rückversicherungssaldo aus dem übernommenen Geschäft der Kranken- und Lebensversicherung betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 13.139 (TEUR 35.190). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft von TEUR 1.068.386 (TEUR 999.029) wurden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

**Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Grundstücken und Bauten und Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:**

	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Erträge aus Beteiligungen	669.205	313.837
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	21.982	22.324
Erträge aus Grundstücken und Bauten	873	672

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 1.654 (TEUR 2.029).

Die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft wurden in die technische Rechnung übertragen.

Die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 6.131 (TEUR 2.596).

**In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:**

	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Gehälter und Löhne	32.741	30.807
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	701	664
Aufwendungen für Altersversorgung	898	1.814
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.460	6.020
Sonstige Sozialaufwendungen	166	126

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2021 **Provisionen** in Höhe von TEUR 9.502 (TEUR 9.678) an.

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, enthalten.

Latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis, wurden in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0) gebildet. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt aufgrund der Bedingungen des Steuerumlagevertrages mit dem Gruppenträger 22,5 %.

**Latente Steuern**

	31.12.2021	31.12.2020
<b>in TEUR</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.153	33.257
Kapitalanlagen	2.394	1.161
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	85	43
Bewertungsreserve	-19.983	-20.533
Nachrangige Verbindlichkeiten	6.357	4.501
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	83.497	78.442
Langfristige Personalrückstellungen	41.132	35.323
Sonstige Rückstellungen	56.039	69.156
<b>Temporäre Differenz</b>	<b>191.674</b>	<b>201.350</b>
außer Ansatz	-191.674	-201.350
Betrag Gesamtdifferenzen	0	0
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (22,5 %)	0	0
Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:		
Stand 1.1.	0	0
Erfolgswirksame Veränderung	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### IV. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahres-ergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
<b>Verbundene Unternehmen</b>						
ASIGURAREA ROMANEASCA - ASIROM VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	88,76	79.960	70.972	-3.705	-3.289	2021
ATBIH GmbH, Wien	68,97	173.509	119.669	11.021	7.601	2021
BCR Asigurari de Viata Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	93,98	48.074	45.180	6.240	5.864	2021
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	100,00	64.005	64.005	8.561	8.561	2021
Beesafe Spolka z Ograniczona Odpowiedzialnoscia, Warschau	77,03	9.596	7.391	-9.607	-7.400	2020
Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau	99,99	5.639	5.638	531	531	2021
Ceská podnikatelská pojist'ovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	100,00	114.722	114.722	30.282	30.282	2021
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	100,00	45.469	45.469	6.630	6.630	2021
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Na Zycie Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	84,14	59.036	49.673	4.395	3.698	2021
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	70,67	96.104	67.917	19.602	13.853	2021
Compensa Vienna Insurance Group, akcine draudimo bendrove, Vilnius	100,00	86.338	86.338	7.832	7.832	2021
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	74,24	108.482	80.537	4.442	3.298	2021
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	100,00	23.324	23.324	2	2	2021
Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk	99,95	238	238	12	12	2020
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	40,00	225	90	29	12	2020
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	100,00	322	322	77	77	2020
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	40,00	54	22	12	5	2020
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	60,00	6.134	3.680	2.416	1.450	2021
Global Assistance Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	30,77	110	34	-91	-28	2020
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	50,00	352	176	25	13	2020
INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia	100,00	76.845	76.845	22.815	22.815	2021
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,98	6.648	5.982	764	687	2021
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	100,00	11.649	11.649	255	255	2021
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	94,26	27.280	25.714	893	842	2021
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	72.346	72.346	14.899	14.899	2021
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	100,00	56.120	56.120	17.850	17.850	2021
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group Skopje, Skopje	100,00	4.020	4.020	99	99	2020
KOMUNALNA poistovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	100,00	74.869	74.869	2.646	2.646	2021
KOOPERATIVA poist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	94,37	385.574	363.866	38.801	36.617	2021
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	52,34	12.100	6.333	3.003	1.572	2020



Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahres-ergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
<b>Verbundene Unternehmen</b>						
Kooperativa, pojist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Prag	95,84	682.480	654.089	404.104	387.293	2021
LVP Holding GmbH, Wien	100,00	622.534	622.534	30.941	30.941	2021
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	99,54	143.913	143.251	1.819	1.811	2021
Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew	6,90	18.653	1.287	656	45	2021
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	90,56	11.478	10.394	1.380	1.250	2021
Private Joint-Stock Company "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	97,94	3.407	3.337	408	400	2021
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko-Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	41,00	718	294	404	166	2020
Ray Sigorta Anonim Sirketi, Istanbul	12,67	28.867	3.657	6.499	823	2021
SIA "Global Assistance Baltic", Riga	33,33	277	92	-23	-8	2021
SIGMA INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,05	16.501	14.694	1.871	1.666	2021
TBI BULGARIA EAD in Liquidation, Sofia	100,00	529	529	-39.908	-39.908	2021
UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest	98,64	50.774	50.083	7.290	7.191	2021
VIG AM Real Estate, a.s., Prag	100,00	797	797	160	160	2020
VIG Management Service SRL, Bukarest	52,08	8.130	4.234	132	69	2020
VIG Properties Bulgaria AD, Sofia	99,97	3.748	3.747	20	20	2021
VIG RE zajist'ovna, a.s., Prag	55,00	179.835	98.909	21.136	11.625	2021
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	6,98	1.438	100	-195	-14	2021
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	90,00	147.538	132.784	40	36	2021
Vienna Insurance Group Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	51,43	18.546	9.538	59	30	2020
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	100,00	410	410	50	50	2020
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczen na Zycie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	4.976	4.976	2.609	2.609	2021
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf	100,00	9.535	9.535	-33	-33	2021
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko drustvo za osiguranje Beograd, Belgrad	100,00	55.964	55.964	10.027	10.027	2021
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	90,82	559.209	507.874	86.935	78.954	2021
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	100,00	7.461	7.461	315	315	2021
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group a.d., Banja Luka	100,00	8.919	8.919	72	72	2021
Akcionarsko drustvo za zivotno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	100,00	5.420	5.420	322	322	2020
Wiener Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	34.035	34.035	9.197	9.197	2021
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dionicko drustvo za osiguranje, Zagreb	97,82	98.736	96.584	6.365	6.226	2021
twinformatics GmbH, Wien	20,00	2.887	577	340	68	2021
<b>Beteiligungen</b>						
Erste Asset Management GmbH, Wien	0,76	136.660	1.039	73.119	556	2021
Wiener Börse AG, Wien	8,50	166.278	14.134	41.396	3.519	2020

## V. SONSTIGE ANGABEN

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb seit dem letzten Geschäftsjahr unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält (direkt oder indirekt) insgesamt rund 72,47 % des Grundkapitals.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein siehe nachstehender Absatz.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören drei, höchstens zwölf Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Aktionär Wiener Städtische Versicherungsverein ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG bis längstens 20. Mai 2026 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von bis zu 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage oder eine Kombination dieser beiden zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2026 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen gemäß § 174 AktG, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 30.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 31.145.500,36 verbunden ist, im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,--, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Mai 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 21. Mai 2021 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 174 Absatz 2 AktG bis 20. Mai 2026 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch in mehreren Tranchen, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf den Inhaber lautende eigene Stammaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben.

Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50 % unter und nicht höher als maximal 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs an der Wiener Börse der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsesetage betragen.

Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstandes über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen. Im Falle des Rückerwerbs über ein öffentliches Angebot ist der Stichtag für das Ende des Durchrechnungszeitraums der Tag, an dem die Absicht bekannt gemacht wird, ein öffentliches Angebot zu stellen (§ 5 Absatz 2 und 3 Übernahmegesetz).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes

- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgegeben werden, zu verwenden;
- auf eine andere gesetzlich zulässige Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern. Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor.

Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2021 keine eigenen Aktien.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-) Unternehmen.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Am 9. Oktober 2013 hat die Gesellschaft nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von

EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich.

In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde am 6. April 2017 eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren an internationale institutionelle Investoren platziert. Die nachrangige Anleihe ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar und entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017.

Bis zum 13. April 2027 betragen die Zinsen jährlich 3,75 %. Danach wird die Schuldverschreibung variabel verzinst.

Am 15. März 2021 hat die VIG Holding eine Hybridkapital-Anleihe in Höhe von EUR 300.000.000,00 im Zuge einer Privatplatzierung beim Hauptaktionär der Vienna Insurance Group, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, platziert. Der Zinssatz dieser Privatplatzierung beträgt 3,21 % bei einer unbefristeten Laufzeit. Nach Ablauf von 10 Jahren ist das Hybridkapital erstmals durch die VIG Holding kündbar. Es entspricht den Anforderungen eines Restricted-Tier 1 Instruments nach Solvency II sowie der Kapital-Qualifizierung gemäß der Ratingagentur S&P.

## Senior-Nachhaltigkeitsanleihe

Am 18. März 2021 wurde erstmals eine Senior-Nachhaltigkeitsanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 26. Dezember 2035 und danach jeden Tag bis zur Fälligkeit zu 100 % möglich. Bis zum Ende der Laufzeit wird die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe mit einem Zinssatz von 1,00 % p.a. fix verzinst. Die Anleihe notiert an der Wiener Börse.

### DER AUFSICHTSRAT SETZTE SICH IM GESCHÄFTSJAHR 2021 AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

#### **Vorsitzender:**

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer

#### **1. Vorsitzender-Stellvertreter:**

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

#### **2. Vorsitzender-Stellvertreter(in):**

Mag. Robert Lasshofer (seit 6. September 2021)

Dr. Georg Riedl (bis 6. September 2021)

#### **Mitglieder:**

Komm.-Rat Martina Dobringer

Zsuzsanna Eifert (seit 15. Juli 2021)

Dr. Gerhard Fabisch

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók

Mag. Robert Lasshofer (von 15. Juli bis 6. September 2021)

Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

Dr. Georg Riedl (seit 6. September 2021)

Gabriele Semmelrock-Werzer

Ing. Katarína Slezáková

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Die **durchschnittliche Zahl der Beschäftigten inklusive Vorstand** betrug 311 (296). Diese waren im Versicherungsbetrieb mit einem Personalaufwand von TEUR 40.967 (TEUR 39.431) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2021 keine Kredite aus (TEUR 0).

**Haftungen für Mitglieder des Vorstandes** und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2021 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 1.599 (TEUR 2.479) entfallen im Jahr 2021 TEUR 1.626 (TEUR 2.369) auf Abfertigungs- und

### DER VORSTAND SETZT SICH AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

#### **Vorsitzende:**

Prof. Elisabeth Stadler

#### **Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands:**

Hartwig Löger (seit 15. September 2021)

#### **Mitglieder:**

WP/StB Mag. Liane Hirner

Mag. Peter Höfingner

Mag. Gerhard Lahner

Gábor Lehel

Hartwig Löger (bis 14. September 2021)

Mag. Harald Riener

Dr. Peter Thirring

Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und übt die Konzernleitungsfunktion aus.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 7.243 (TEUR 6.279). Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen der VIG Holding zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2021 1:11,2 (1:11,5).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 1.330 (TEUR 1.149).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2021 auf TEUR 695 (TEUR 578).

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Versicherungsverein, Wien.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet.

Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Forderung von TEUR 97.576 (TEUR 118.520).

Die Gesellschaft ist in den von dem Wiener Städtische Versicherungsverein mit Sitz in Wien aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

## VI. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### **AEGON Ungarn**

Die VIG Holding und die ungarische Staatsholding Corvinus Nemzetközi Befektetési Zrt. („Corvinus“) haben sich am 16. Februar 2022 über die Details ihrer Kooperation geeinigt, die im Memorandum of Understanding vom 23. Dezember 2021 in den Grundzügen festgelegt worden war. Im Rahmen der Kooperation soll Corvinus eine 45%ige Beteiligung an den ungarischen VIG-Gesellschaften erwerben. Der Vertrag wurde am 21. Februar 2022 in Budapest unterfertigt.

Die ungarischen VIG-Gesellschaften werden zukünftig über die ungarische VIG-Holdinggesellschaft (VIG Magyarországi Befektetési Zrt.) und zwei niederländische Holdinggesellschaften (Aegon Hungary Holding B.V., Aegon Hungary Holding II B.V) gehalten. Corvinus wird an diesen drei Holdinggesellschaften jeweils eine nichtkontrollierende Minderheitsbeteiligung im Ausmaß von 45 % erwerben. Der vereinbarte Gesamtkaufpreis für die drei 45 %-Anteile an den Holdinggesellschaften beträgt rund 350 Mio. Euro.

Das Closing der Transaktion erfolgt vorbehaltlich der notwendigen aufsichtsrechtlichen und wettbewerbsbehördlichen Genehmigungen.

### **Konflikt zwischen Russland und der Ukraine**

Die derzeit herrschende politische Situation in der Ukraine sorgt u.a. auch für Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Die VIG Holding hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß von einer Nominalen in Höhe von EUR 7,2 Mio. In welchem Ausmaß das Unternehmen betroffen sein wird, lässt sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abschätzen.

### **Steuersatzänderung Österreich**

Am 20. Jänner 2022 wurde im Nationalrat die österreichische Steuerreform 2022 beschlossen. Im Zuge der Reform wird auch der Körperschaftsteuersatz stufenweise gesenkt, im Jahr 2023 von 25 % auf 24 % und im Jahr 2024 auf 23 %. Die Auswirkungen auf die Berechnung der latenten Steuern kann noch nicht verlässlich quantifiziert werden.

## GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von EUR 338.351.602,38 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 25. Mai 2022, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 24. Mai 2022 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 23. Mai 2022 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 160.000.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in der Höhe von EUR 178.351.602,38 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, 16. März 2022

Der Vorstand:



**Prof. Elisabeth Stadler**  
Generaldirektorin (CEO),  
Vorstandsvorsitzende



**Hartwig Löger**  
Generaldirektor-Stellvertreter,  
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



**WP/StB Mag. Liane Hirner**  
CFRO, Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



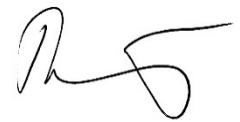
**Mag. Gerhard Lahner**  
COO, Vorstandsmitglied



**Gábor Lehel**  
CIO, Vorstandsmitglied



**Mag. Harald Riener**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Peter Thirring**  
CTO, Vorstandsmitglied

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresschluss der

#### VIENNA INSURANCE GROUP AG

#### Wiener Versicherung Gruppe, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz", sowie Kapitel "IV. Wesentliche Beteiligungen"

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Versicherungsunternehmen stellen bei der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe einen erheblichen Teil der Vermögenswerte dar.

In Vorjahren wurden aufgrund von nachhaltigen Wertminderungen bei Anteilen von einzelnen Versicherungsunternehmen Abschreibungen in signifikanter Höhe erfasst. Im Geschäftsjahr ist zu überprüfen, ob Veränderungen in den marktbezogenen, ökonomischen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen Wertaufholungen oder weitere Wertminderungen erfordern.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit bzw. Werterholung werden die Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien sowie beizulegenden Werten der Unternehmen gegenübergestellt. Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cashflows der Tochtergesellschaften, welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich des erwarteten Marktumfelds auf den künftigen Geschäftsverlauf basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.



### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundene Versicherungsunternehmen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die jeweiligen Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien der Unternehmen gegenübergestellt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie die Berechnungsmethode der Beteiligungsbewertungen beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows haben wir mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreu haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten beizulegenden Wertes haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.



### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle

Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 22. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 16. März 2022

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
qualifiziert elektronisch signiert:  
**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ein möglichst getreues Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 16. März 2022

Der Vorstand:



**Prof. Elisabeth Stadler**  
Generaldirektorin (CEO),  
Vorstandsvorsitzende



**Hartwig Löger**  
Generaldirektor-Stellvertreter,  
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



**WP/StB Mag. Liane Hirner**  
CFRO, Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Gerhard Lahner**  
COO, Vorstandsmitglied



**Gábor Lehel**  
CIO, Vorstandsmitglied



**Mag. Harald Riener**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Peter Thirring**  
CTO, Vorstandsmitglied

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilen. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG-Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.

Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger von Leistung, Innovation und Expertise. Auch im Geschäftsjahr 2021 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2021 ausführlich dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet.

Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021 nachzulesen.

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten. Die Sitzungen wurden teilweise ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer:innen gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An vier Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrates einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2021, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und des Konzernabschlusses 2020 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Im Jahr 2021 wurden drei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat einmal getagt. Der Strategiausschuss sowie der Nominierungsausschuss haben im Jahr 2021 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtauf-sichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 können dem Corporate Governance Bericht 2021 entnommen werden. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 25. September 2020 die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt.

Im Jahr 2021 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2021 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht und

diese inklusive der eingerichteten IT-Sicherheitsmaßnahmen für wirksam erachtet, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden.

Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2021 mit der Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 auseinandergesetzt, weiters wurde ein Auswahlverfahren zur Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und dem Aufsichtsrat ein begründeter Wahlvorschlag unterbreitet. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zur Abschluss- und Konzernabschlussprüferin vorgeschlagen.

Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2022 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2021, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate

Governance-Bericht 2021 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2021 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unterzogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2021 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2021 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2021 Herrn Löger mit Wirkung per 15. September 2021 zum Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses für den Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfer 2023 angeschlossen.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021, dem Konzernabschluss 2021 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelforderungen geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt. Im Berichtsjahr wurde Nachhaltigkeit – wie etwa die EU-Vorgaben in Hinblick auf eine nachhaltige Finanzwirtschaft oder ein Update zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken – regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Der Aufsichtsrat hat den von der KPMG geprüften Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2021 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2021 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2021 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage

zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021, in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2021 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er

den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2021 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2021 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021 und den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2021 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2022

Der Aufsichtsrat:



**Komm.-Rat. Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)**



# Service

## Actuarial Department

### DI Werner Matula

Tel.: +43 (0) 50 390-21999  
E-Mail: werner.matula@vig.com

## Anti Money Laundering

### Dr. Gerhard Kalcik

Tel.: +43 (0) 50 390-27053  
E-Mail: gerhard.kalcik@vig.com

## Asset Management (incl. Real Estate)

### Mag. Gerald Weber

Tel.: +43 (0) 50 390-22914  
E-Mail: gerald.weber@vig.com

## Asset Risk Management

### Mag. Bernhard Reisecker

Tel.: +43 (0) 50 390-25439  
E-Mail: bernhard.reisecker@vig.com

## Assistance

### Mag. Markus Maurer

Tel.: +43 (0) 50 390-20147  
E-Mail: markus.maurer@vig.com

## Bancassurance and international partnerships

### Mag. Harald Londer

Tel.: +43 (0) 50 390-25670  
E-Mail: harald.londer@vig.com

## Communication & Marketing

### Wolfgang Haas, MSc

Tel.: +43 (0) 50 390-21029  
E-Mail: wolfgang.haas@vig.com

## Compliance

### MMag. Jasmin Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-20249  
E-Mail: jasmin.schwarz@vig.com

## Corporate Business

### Ing. Mag. Gerald Netal, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-26900  
E-Mail: gerald.netal@vig.com

## Dr. Josef Aigner

Tel.: +43 (0) 50 390-26112  
E-Mail: josef.aigner@vig.com

## Customer Experience

Tel.: +43 (0) 50 390-20353

## Digitalisation, Finance and Risk

### Bernhard Pfahnl, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-26922  
E-Mail: bernhard.pfahnl@vig.com

## Enterprise Risk Management

### Mag. Ronald Laszlo

Tel.: +43 (0) 50 390-25475  
E-Mail: ronald.laszlo@vig.com

## European Affairs and ESG

### Mag. Dieter Pscheidl

Tel.: +43 (0) 50 390-20079  
E-Mail: dieter.pscheidl@vig.com

## Finance Department

### Mag. Roland Goldsteiner

Tel.: +43 (0) 50 390-21865  
E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

## General Secretariat and Legal

### Dr. Philipp Bardas

Tel.: +43 (0) 50 390-21062  
E-Mail: philipp.bardas@vig.com

## Holding IT

### Carsten Dehner, Dipl.Math.

Tel.: +43 (0) 50 390-26719  
E-Mail: carsten.dehner@vig.com

## Human Resources

### Mag. Barbara Hohl

Tel.: +43 (0) 50 390-21845  
E-Mail: barbara.hohl@vig.com

## Innovation

Tel.: +43 (0) 50 390-25696

## Insurance Life/Non Life Retail

### DI Robert Wasner

Tel.: +43 (0) 50 390-23717  
E-Mail: robert.wasner@vig.com

## Internal Audit

### Martin Pongratz, MA

Tel.: +43 (0) 50 390-21047  
E-Mail: martin.pongratz@vig.com

## Investor Relations

### Mag. (FH) Nina Higatzberger-Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-21920  
E-Mail: nina.higatzberger@vig.com

## Planning and Controlling

### Mag. (FH) Nicolas Mucherl

Tel.: +43 (0) 50 390-21431  
E-Mail: nicolas.mucherl@vig.com

## Process- & Project Management

Tel.: +43 (0) 50 390-24100

## Reinsurance

### Mag. Gerald Klemensich

Tel.: +43 (0) 50 390-21161  
E-Mail: gerald.klemensich@vig.com

## Sponsoring

### Mag. Barbara Grötschnig, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-21027  
E-Mail: barbara.groetschnig@vig.com

## Strategy and Development

### Dr. Klaus Mühleder

Tel.: +43 (0) 50 390-21363  
E-Mail: klaus.muehleder@vig.com

## Subsidiaries and M&A

### MMag. Sonja Raus

Tel.: +43 (0) 50 390-21953  
E-Mail: sonja.raus@vig.com

## Tool Box Sales

Tel.: +43 (0) 50 390-20353

## Treasury incl. ALM

### Dr. Hannes Gruber

Tel.: +43 (0) 50 390-21174  
E-Mail: hannes.gruber@vig.com

## VIG Corporate IT

### Markus Deimel, Dipl.Wirt.Ing.

Tel.: +43 (0) 50 390-26448  
E-Mail: markus.deimel@vig.com

## IM TEXT VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

Abkürzung	Vollständiger Firmenwortlaut
Erste Group	Erste Group Bank AG
VIG-Versicherungsgruppe, VIG-Gruppe <sup>1)</sup>	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Holding bzw. Vienna Insurance Group AG <sup>2)</sup>	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Re	VIG Re zajišťovna, a.s., Prag
Wiener Städtische	Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group
Wiener Städtische Versicherungsverein	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien

<sup>1)</sup> Gemeint sind alle konsolidierten VIG-(Versicherungs-)Gesellschaften

<sup>2)</sup> kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist

## HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Unser Ziel war es, den Geschäftsbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu halten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

## ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG  
Wiener Versicherung Gruppe  
Schottenring 30  
1010 Wien

Tel: +43 (0) 50 390 22000  
www.vig.com

## IMPRESSUM

### **Herausgeber und Medieninhaber:**

VIENNA INSURANCE GROUP AG  
Wiener Versicherung Gruppe  
Firmenbuch: 75687 f  
DVR-Nummer: 0016705

### **Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick:**

CEE Equity Research, Erste Group Bank AG

Redaktionsschluss: 14. März 2022

**Druck:** WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG  
Vienna Insurance Group, Wien

17PG001/HD21



**VIENNA INSURANCE GROUP**  
Wiener Versicherung Gruppe

*Jahresabschluss 2021*